

Eigenes Kind mit in den Unterricht nehmen

Beitrag von „Dalyna“ vom 11. September 2011 21:20

Zitat von Dalyna

Und um mal wieder aufs Ausgangsthema zurück zu kommen. Bei Bundesjugendspielen hat noch nie einer **bei uns** seine eigenen Kinder mitgebracht, was vielleicht auch daran liegt, dass sie an einem Schulvormittag stattfinden, wo Kind normalerweise eh betreut sein sollte. Und wenn ich mir den Ablauf vorstelle, hätte ich dabei gar keine Zeit gleichzeitig noch ein eigenes Kind zu betreuen! Allein daran scheitert mein Vorstellungsvermögen, wie das leistbar sein soll.

Ich hoffe, das ist jetzt deutlich genug, dass ich von meiner Schule gesprochen habe und nicht von allen Schulen in ganz Deutschland.

Und ja, das mag jetzt in den Augen der Mutter vermessen sein: auch bei solchen Veranstaltungen sind die Teilzeitkollegen bei uns noch nie auf die Idee gekommen, zu motzen, was aber auch daran liegen kann, dass sie im Gegensatz zu den Vollzeitkollegen nur für einen gewissen Zeitraum eingesetzt werden. Wir müssen an der Stelle vielleicht nicht noch die Mehrarbeitsdiskussion starten. Aber auch Teilzeitkollegen haben gewisse Dienstpflichten und wenn es sich vermeiden lässt, erwarte ich schon, dass die eigenen Kinder zu Hause bleiben. Auch wenn ich jetzt schon mehrfach auch herausgestellt habe, dass bei Ausnahmen und Schulfesten und Kennlernnachmittagen oder Zeugniskonferenzen, wo nicht jeder in jede Sitzung muss **bei uns** immer ein Auge zugeschaut wird.

Und ja, ich bin gerade nach einem echt anstrengenden Wochenende ein bisschen gereizt. Wenn Du so genau liest, wie Du es von anderen immer wieder verlangst, wäre Dir sicherlich aufgefallen, dass ich nicht alle Menschen meinte.